

30 JAHRE KJRS

Wegbegleiter*innen-Stimmen

„Jugendverbände stellen Kindern Orte zur Verfügung, an denen sie zu den Persönlichkeiten heranwachsen können, die sie sein wollen.“

Susann Rührich (MdB), Berlin, Oktober 2020

Was wäre die Welt ohne Jugendverbände?

Langweilig, fad und viel weniger bunt. Wer macht die Stimmen von Kinder und Jugendlichen laut? Wer sorgt dafür, dass das Lernen fürs Leben aus mehr als nur Schule besteht? Wer stellt sicher, dass Kinder und Jugendliche sich ausprobieren können und über sich selbst hinauswachsen? Richtig: unsere Jugendverbände. Alles Gute zum Geburtstag!

Was war dein schönstes Erlebnis im oder mit einem Jugendverband?

Die eigenen Kinder fahren mittlerweile in die Ferienlager, die ich selbst vor 20 Jahren als Betreuerin mit gestaltet habe. Und manches erkenne ich wieder, vieles ist aber auch anders und besser. Das rührt mich immer so sehr.

Mein eigenes schönstes Erlebnis gibt es immer noch, und zwar jetzt weit über Sachsen hinaus. Als Vorsitzende eines Jugendverbands, der Falken, konnte ich mit vielen anderen Vertreter*innen von weiteren Jugendverbänden und Initiativen sowie vielen einzelnen Jugendlichen 1998/99 das Netzwerk für Demokratie und Courage ins Leben rufen. Viele von uns sind dem NDC immer noch verbunden. In fast ganz Deutschland und in anderen Ländern gibt's jetzt junge Menschen, die bei der Gründung des NDC noch gar nicht auf der Welt waren, und machen jetzt mit anderen Jugendlichen demokratische Bildungsarbeit. Und ständig treffe ich Menschen, die im NDC und dann auch in Jugendverbänden aktiv waren und heute mitten im Beruf stehen. Wir haben immer eine gemeinsame Basis und sind sofort im Du statt im Sie.

30 JAHRE KJRS

Wegbegleiter*innen-Stimmen

Was war meine Motivation, mich in der oder für die Jugendverbandsarbeit zu engagieren?

Tolle Menschen treffen (das gilt auch heute noch genauso). Und zusammen mit Mitstreitenden selber Dinge anpacken und gestalten, anstatt zu warten, dass andere tun, was ich für richtig halte. Warum warten, wenn ich selber was machen kann?

Was würde mir ohne "meinen" Jugendverband heute fehlen?

Viel praktisches "Know-How", viele Erlebnisse und auch Herausforderungen, die ich meistern konnte. Viel Erfahrungswissen, das mir heute noch hilft, Forderungen, Maßnahmen, Richtlinien, Gesetze ... einzuschätzen. Und die ganzen Leute, die ich kennenlernen durfte.

Jugendverbandsarbeit ist für mich in einem Satz:

... eine stabile Säule unserer Gesellschaft, ohne die unsere Demokratie nicht dieselbe wäre.

Ich würde heute in einen Jugendverband eintreten, weil

... ich mich da mit anderen treffen könnte und gemeinsam etwas erleben und anpacken könnte.

30 JAHRE KJRS

Wegbegleiter*innen-Stimmen

Was bewirken Jugendverbände heute?

Sie stellen den Kindern und Jugendlichen Orte zur Verfügung, an denen sie zu den Persönlichkeiten heranwachsen können, die sie sind und sein wollen.

Sie sind Lobby in Gesellschaft, Verwaltung und Politik für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und für Infrastrukturen, die alle Kinder und Jugendliche für ein gutes Aufwachsen brauchen.

Sie bündeln ganz viel Fachwissen und Expertise.

Die größte Herausforderung für die Jugendverbandsarbeit heute ist, ...

... dass sie immer wieder rechtfertigen müssen, dass Jugendverbandsarbeit nun mal auch was kostet. Das Sparen in den öffentlichen Haushalten angeblich, um die zukünftigen finanziellen Belastungen der heute jungen Menschen zu reduzieren, führt dazu, dass heute genau deren Entwicklungsmöglichkeiten beschränkt werden. Kinder und Jugendliche sind nicht (nur) "unsere Zukunft". Sie sind heute schon da! Und sie haben heute das Recht auf bestmögliche Förderung, auf Schutz und auf Beteiligung. Jugendarbeit ist kein Ort zum Sanieren des öffentlichen Haushalts.

... dass antidemokratische, antipluralistische Einstellungen und Organisationen stärker werden und die freie Jugendarbeit in Frage stellen, vor allem auch in den lokalen, regionalen Ebenen.